

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG, Köln**



Zwischenbericht

1. Halbjahr 2014

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW
ISIN DE 000 A1X 3WW8**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft	
<u>Zwischenabschluss</u>	
2. Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014	8
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014	9
4. Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014	10
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014	12

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung:

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft) führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und ZAB betreuen überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Die Weltwirtschaft ist nach bisher vorliegenden Erkenntnissen im ersten Halbjahr weniger stark gewachsen als erwartet. Der Aufschwung in den USA hat aufgrund der ungewöhnlich kalten Wintermonate erst verzögert eingesetzt, die Konjunktur in den Schwellenländern blieb schwach und die Ukraine-Krise belastete die Entwicklung in Osteuropa. Das Wachstum in der Eurozone hat sich auf einem geringen Niveau stabilisiert, wobei nach wie vor deutliche Ungleichgewichte bestehen.

Für das Gesamtjahr 2014 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 % (Vorjahr: 3,0 %); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg auf 4,6 % (Vorjahr: 4,7 %) vorausgesagt.

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Die geringere wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern hat sich insgesamt negativ auf den Zementkonsum ausgewirkt. Dies bremste die Investitionsbereitschaft seitens der Zementhersteller.

Darüber hinaus wurde die Nachfrage nach neuen Zementanlagen durch die Fusion von Holcim und Lafarge beeinflusst. Angesichts der von den Unternehmen angekündigten Desinvestitionen könnten sich für die Wettbewerber Zukaufgelegenheiten als Alternative zu Neuinvestitionen ergeben. Viele Produzenten haben daher zunächst ihre Investitionsentscheidungen verschoben.

Die wesentlichen Absatzmärkte der KHD zeigten sehr unterschiedliche Tendenzen:

- In Indien zeichnet sich nach einem enttäuschenden BIP-Wachstum im ersten Quartal weiterhin keine Trendwende ab. Die unter Überkapazitäten und hohem Preisdruck leidende Zementindustrie musste im ersten Halbjahr zusätzlich einen deutlichen Anstieg der Kosten für den Schienentransport verkraften.
- Russlands wirtschaftliche Entwicklung wurde im ersten Halbjahr von der geringeren Nachfrage nach Öl und Gas sowie dem Konflikt in der Ukraine beeinträchtigt. Beim Zementkonsum gehören Russland und die GUS-Staaten weiterhin zu den am stärksten wachsenden Regionen, die Umsetzung von Projekten wird jedoch derzeit durch die erhöhte Unsicherheit gebremst.
- In der Türkei haben die wieder erstarkte Nachfrage aus Europa sowie Investitionen seitens der Regierung im ersten Halbjahr für eine überraschend gute Entwicklung gesorgt.
- In den USA hat die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Quartal erwartungsgemäß deutlich angezogen. Derzeit bietet der nordamerikanische Markt die besten Chancen für Zementanlagenbauer; der starke Wettbewerb führte jedoch zu erheblichem Preisdruck.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2014 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Auftragseingang und Auftragsbestand:

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2014 erreichte € 3,7 Mio. und liegt damit über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (€ 2,4 Mio.). Der Auftragsbestand beträgt zum 30. Juni 2014 € 2,3 Mio. und erreicht nicht den entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von € 5,9 Mio. Grund für diesen Rückgang ist die Abarbeitung des Auftragsbestandes im ersten Halbjahr 2014. Trotz des Rückgangs bildet der Auftragsbestand für die weitere Umsatzentwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2014 eine ausreichende Grundlage.

Umsatz:

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von € 6,6 Mio. (Vorjahreszeitraum € 3,7 Mio.) erzielt. Ursache für den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse sind zum einen Verlängerungen und Erweiterungen der laufenden Aufträge. Zusätzlich hat die Gesellschaft im ersten Halbjahr mehrere Aufträge im asiatischen Markt erhalten, durch deren Anarbeitung zusätzlicher Umsatz generiert werden konnte.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Vermögenslage:

Zum 30. Juni 2014 beläuft sich die Bilanzsumme auf T€ 11.629 und liegt somit über dem Wert zum 31. Dezember 2013 von T€ 9.425.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist zum 30. Juni 2014 deutlich um T€ 681 auf T€ 966 gestiegen. Grund für den Anstieg ist die Anschaffung von zusätzlichen Betriebsvorrichtungen, mit deren Hilfe die Gesellschaft in den weiteren Ausbau ihrer Dienstleistungen investiert.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 zum 30. Juni 2014 die unfertigen Erzeugnisse / unfertigen Leistungen sowie insbesondere abrechnungsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2014.

Vermindert haben sich hingegen die sonstigen Wertpapiere sowie die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verminderung der sonstigen Wertpapiere betrifft in Höhe von T€ 20 die Abwertung einer Aktienposition zum 30. Juni 2014 infolge des ungünstigeren Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 9.498 (31. Dezember 2013: 8.300) entspricht zum 30. Juni 2014 einer Eigenkapitalquote von 82 % (31. Dezember 2013: 88 %).

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2014 belaufen sich auf T€ 6.648 und liegen damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (T€ 3.690). Ursache für diesen Anstieg sind zum einen Verlängerungen und Erweiterungen der laufenden Aufträge. Zusätzlich hat die Gesellschaft im ersten Halbjahr mehrere Aufträge im asiatischen Markt erhalten, durch deren Anarbeitung zusätzlicher Umsatz generiert werden konnte.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich vor allem um Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten. Die deutliche Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert beruht vor allem auf einer unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Auflösung einer Einzelwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von T€ 77.

Der Materialaufwand der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2014 korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse deutlich von T€ 1.595 auf T€ 3.510 gestiegen. Er umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Subunternehmer zur Abwicklung der Projektaufträge.

Der Personalaufwand (T€ 1.344) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.211) aufgrund der durchschnittlich leicht gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 693 (Vorjahreszeitraum T€ 651) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Bei der unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktienposition handelt es sich um ein börsennotiertes Papier, bei dem zum Stichtag eine Abwertung aufgrund des ungünstigeren Marktumfeldes in Höhe T€ 20 vorgenommen wurde.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 1.228 (Vorjahr: T€ 175).

Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte das operative Ergebnis (EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und sonstigen Steuern)) der Gesellschaft zum 30. Juni 2014 18,3 % (Vorjahr 6,5 %).

Finanzlage:

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2014 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 5.478 aus. Damit sind 51,3 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 195 (bewertet zum 30. Juni 2014).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbleibt trotz der zufriedenstellenden Ertragslage auf dem Niveau des Vorjahreswertes. Abrechnungsbedingt konnte aus den Forderungen für erbrachte Leistungen noch kein Barmittelzufluss generiert werden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

Nachtragsbericht:

Die KIS (übernehmende Gesellschaft) hat mit ihrem einzigen Tochterunternehmen, der PaperSpace GmbH, Köln, (übertragende Gesellschaft) am 17. Juli 2014 einen Verschmelzungsvertrag unterzeichnet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes ist die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes der PaperSpace GmbH noch nicht erfolgt.

Mit Wirkung zum 26. August 2014 legte das Vorstandsmitglied Herr Philipp Ringberg sein Vorstandsmandat nieder. Gleichzeitig wurde Herr Martin Gierse für einen Zeitraum von drei Jahren als Vorstandsmitglied bestellt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2014 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

Ausblick:

Trotz der anhaltend schwierigen Marktbedingungen konnte die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2014 einen deutlichen Anstieg ihrer Umsatzerlöse verzeichnen. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind zum einen Verlängerungen und Erweiterungen der laufenden Aufträge. Zusätzlich hat die Gesellschaft im ersten Halbjahr mehrere Aufträge im asiatischen Markt erhalten, deren kontinuierliche Bearbeitung zusätzlichen Umsatz im Geschäftsjahr 2014 generiert. .

Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft nun zum Jahresende einen Umsatz und ein EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Der Vorstand prognostiziert für das Geschäftsjahr 2014 weiterhin einen Auftragseingang deutlich über dem Auftragseingang des Vorjahres. Der Auftragsbestand der Gesellschaft wird zum Jahresende aber

voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen und belegt damit die hohe Leistungserbringung der Gesellschaft im Geschäftsjahr..

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird sich bei einem positiven operativen Cashflow weiterhin stabil entwickeln.

Wesentliche Risiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit der noch zögerlichen wirtschaftlichen Erholung. Rückschläge können zu weiteren Verzögerungen bei der Auftragsvergabe und der Auftragsabwicklung führen.

Der Vorstand

Köln, 28. August 2014

gez. Martin Gierse

gez. Ralph Quellmalz

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 30. Juni 2014

In € (T€)	30.06.2014	31.12.2013	In € (T€)	30.06.2014	31.12.2013
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Gewerbliche Lizenzen an Rechten und Werten	35.979,41	1	I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
II. Sachanlagen			II. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.471,20	285	Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
III. Anlagen im Bau	683.636,60	0	III. Bilanzgewinn	<u>5.538.213,32</u>	<u>4.340</u>
IV. Finanzanlagen				<u>9.498.213,32</u>	<u>8.300</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0			
	<u>966.088,21</u>	<u>285</u>			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen	51.697,00	52
Unfertige Leistungen	82.576,43	4	2. Steuerrückstellungen	28.858,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.548.969,00</u>	<u>399</u>
1. Forderungen aus Leistungen	6.191,06	6		<u>1.629.524,00</u>	<u>450</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.802.673,41	2.622	C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0
davon gegen Gesellschafter: € 1.499.769,65 (VJ T€ 988)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	418.598,63	558
3. Sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	97.673,38	87	davon gegenüber Gesellschafter: € 0,00 (VJ: T€ 0)	0,00	39
III. Wertpapiere			4. Sonstige Verbindlichkeiten	82.593,98	78
Sonstige Wertpapiere	195.300,00	215	davon aus Steuern: € (VJ: T€60)	<u>501.192,61</u>	<u>675</u>
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	5.478.427,44	6.188			
	<u>10.662.841,72</u>	<u>9.123</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	17			
Summe Aktiva	<u><u>11.628.929,93</u></u>	<u><u>9.425</u></u>	Summe Passiva	<u><u>11.628.929,93</u></u>	<u><u>9.425</u></u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2014

	01.01. - 30.06.2014 €	01.01. - 30.06.2013 T€
1. Umsatzerlöse	6.647.961,34	3.690
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	78.161,72	24
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 183,19 (VJ.: T€ 0)	98.653,14	21
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.785,49	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.497.047,27</u>	
	-3.509.832,76	-1.595
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.168.670,78	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	<u>-175.443,25</u>	
	-1.344.114,03	-1.211
	<u>1.970.829,41</u>	<u>929</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49.428,43	-39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (VJ.: T€ 1)	-692.735,29	-651
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.046,72	11
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.908,00	-76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0) davon aus Aufzinsung € 0,00 (VJ.: T€ 0)	-1,65	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.227.802,76</u>	<u>175</u>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29.179,00	-8
13. Periodenergebnis	<u>1.198.623,76</u>	<u>167</u>
14. Gewinnvortrag	4.339.589,56	3.991
15. Bilanzgewinn	<u>5.538.213,32</u>	<u>4.158</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2014

	1-6/2014 T€	1-6/2013 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.199	167
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	49	38
Abschreibung / Zuschreibungen (-) Wertpapiere	20	76
Cashflow i.e.S.	1.268	281
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	1.179	17
Zunahme (-) / Abnahme Vorräte	-78	-24
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-143
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-2.180	14
Abnahme / Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	6	-66
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-139	-90
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-39	-8
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	4	42
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21	24
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-687	-50
Einzahlungen für Abgänge des Sachanlagevermögens	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-43	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-730	-49
3. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 und 2)	-709	-25
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-20	-76
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.403	7.028
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.674	6.927
4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	5.478	6.739
davon Wertpapiere	195	188
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.674	6.927

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Stand 31.12.2012	3.600	360	3.991	7.951
Periodenergebnis 2013	<u> </u>	<u> </u>	<u>167</u>	<u>167</u>
Stand 30.06.2013	3.600	360	4.158	8.118
Periodenergebnis 2013	<u> </u>	<u> </u>	<u>182</u>	<u>182</u>
Stand 31.12.2013	3.600	360	4.340	8.300
Periodenergebnis 2014	<u> </u>	<u> </u>	<u>1.198</u>	<u>1.198</u>
Stand 30.06.2014	<u>3.600</u>	<u>360</u>	<u>5.538</u>	<u>9.498</u>

Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014

1. Allgemeines

Die Gesellschaft ist weiterhin nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da gemäß § 246 Abs. 2 HGB die einzige Tochtergesellschaft, die PaperSpace GmbH, von untergeordneter Bedeutung ist. Am 17. Juli 2014 haben die KIS (übernehmende Gesellschaft) und die PaperSpace GmbH (übertragende Gesellschaft) einen Verschmelzungsvertrag unterzeichnet.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum ersten Halbjahr 2014 wurde weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2013 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2013 auf den Seiten 24 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Fremdwährungsumrechnung

Zum 30. Juni 2014 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 EUR = 1,3692 USD

4. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft der Gesellschaft haben sich seit der Berichterstattung zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert.

Zum 30. Juni 2014 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss der Gesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Köln, 28. August 2014

gez. Martin Gierse

gez. Ralph Quellmalz